

Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **92 (1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. Juli 1983

Nummer 107

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene

Ein Prospekt zum Rotkreuz-Grundpflegekurs

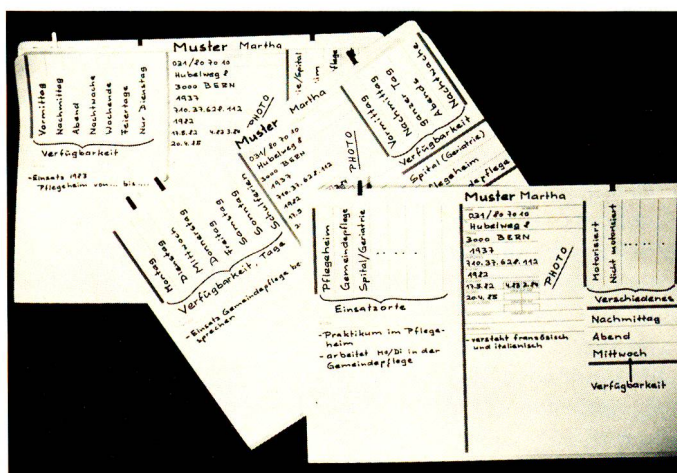
Das SRK hat einen Prospekt geschaffen, um den neuen Kurs zur Einführung in die Grundpflege (siehe «Contact» Nummern 98 und 101) bekannt zu machen. Er kann in den drei Amtssprachen beim Sektor Kurse des Zentralsekretariates, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, kostenlos bezogen werden. Der ansprechende Faltprospekt gibt Auskunft über den Kurs selbst und über die Möglichkeiten, die den Absolventinnen offenstehen, wenn sie sich einer Sektion als Rotkreuz-Pflegehelferin zur Verfügung stellen. Format des gefalzten Prospekts: 21×10,5 cm.



... dazu noch Einlagemappen

Mit dem Ziel, die Arbeit der Rotkreuzsektionen, die Pflegehelferinnen ausbilden und einsetzen, zu erleichtern, hat der Sektor Kurse zusätzlich zum Prospekt Einlagemappen geschaffen, die in den Farben Blau und Gelb erhältlich sind. Sie entsprechen im Format den üblichen Kartonnäppchen. Dieses Hilfsmittel kann auf verschiedene Weise vervollständigt werden, zum Beispiel durch Aufstecken von Reitern, welche die Einsatzzeiten oder die Einsatzorte von Pflegehelferinnen anzeigen.

Die Rotkreuzsektionen können die Einlagemappen zum Preis von 60 Rp. das Stück, bei einer Mindestmenge von 20 Stück, an der obgenannten Adresse bestellen.



Das Zentralsekretariat öffnet seine Türen

Seit einigen Jahren werden periodisch neue Vorstandsmitglieder aus den Rotkreuzsektionen ins Zentralsekretariat eingeladen, um sie mit den wichtigsten Tätigkeiten des SRK als Gesamtorganisation und mit den Mitarbeitern bekannt zu machen, mit denen sie am meisten zu verkehren haben werden. Die letzte solche Gruppe – sie umfasste Teilnehmer aus deutschschweizerischen Sektionen – war am 10./11. März in Bern (unser Bild). Am 22./23. September wird eine Einführungstagung für Vorstandsmitglieder aus Sektionen der Westschweiz stattfinden.





60 + 200

Die etwa 60 Ergotherapeutinnen, die in den 25 von Rotkreuzsektionen betriebenen Zentren für ambulante Ergotherapie tätig sind (ein 26. Zentrum wird demnächst in Herisau eröffnet), waren am vergangenen 29. April zu einer Zusammenkunft nach Bern eingeladen. Über zwei Drittel folgten der Einladung und erhielten so Gelegenheit, ihre Probleme, Fragen und Erfahrungen mit Kolleginnen und den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentralsekretariates zu diskutieren.

Neben den diplomierten Ergotherapeutinnen, die ganz- oder teilweise vom SRK angestellt sind, helfen noch etwa 200 freiwillige Rotkreuzhelferinnen in der ambulanten Ergotherapie mit.

Eine Neuheit im Rotkreuzdienst

Die etwa 4200 Frauen des Rotkreuzdienstes (RKD) haben nunmehr eine Dienstchefin. Diese neugeschaffene Funktionsstufe entspricht dem Grad eines Majors der Armee. Rotkreuzchefarzt Oberst Frédéric von Sinner ernannte Detachementsführerin Elisabeth Bickel-Dünner zur ersten Dienstchefin des Rotkreuzdienstes. Sie übt ihre Aufgabe in Milizfunktion aus. Dazu gehören: die Leitung der fachlichen Ausbildung in den Kursen des Rotkreuzdienstes und die Unterstützung des Rotkreuzchefarztes bei der Werbung neuer RKD.



In der Psychiatrischen Krankenpflege arbeiten immer mehr Männer

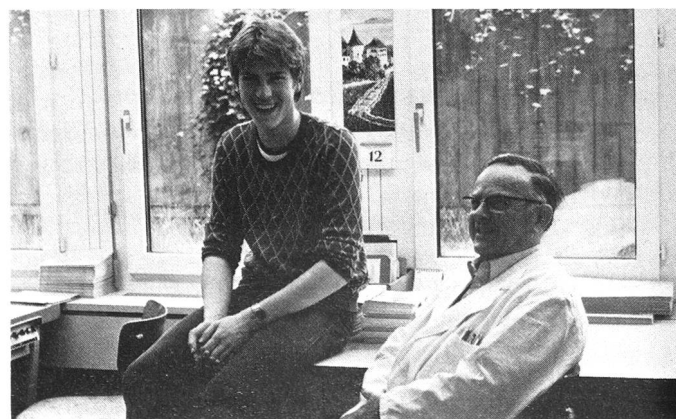
1982 haben die 114 vom SRK anerkannten Schulen für Gesundheitsberufe 3270 Diplome und Fähigkeitsausweise abgegeben; das ist die höchste bisher verzeichnete Zahl. Besonders erfreulich ist der Rekordstand von 446 Abschlussdiplomen in Psychiatrischer Krankenpflege, wobei der Männeranteil von 26% im Jahre 1981 auf 30% stieg.

Im vergangenen Jahr wurden 33 der insgesamt 114 Schulen (die zusammen 131 Ausbildungsprogramme vermitteln) aufgrund der Richtlinien des SRK einer eingehenden Überprüfung unterzogen, darunter vier zur erstmaligen Anerkennung.

Zwei Mitarbeiter des SRK: der eine seit 39 Jahren, der andere seit 39 Minuten in seinen Diensten

Walter Fust, der älteste Mitarbeiter des SRK, trat 1945 beim Zentralsekretariat ein und wechselte dann ins Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes an der Wankdorfstrasse. Rolf Burkhalter, 16jährig, trat vor etwas mehr als einer halben Stunde seine Lehre beim SRK an.

Gegenwärtig arbeiten in den vier zentralen Diensten des SRK 689 Personen, nämlich im Zentralsekretariat 162, beim Rotkreuzchefarzt 7, im Zentrallaboratorium 478 und in der Kaderschule für die Krankenpflege 42.

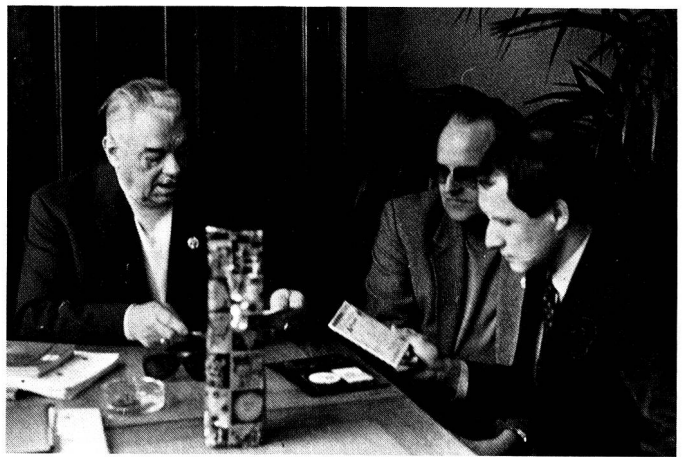


Auf regionaler Ebene

Baden

Der Tausendste wurde gefeiert

Nach dem Beispiel der Sektionen Thurgauer See- und Rheintal und Olten begann auch die Rotkreuzsektion Baden Mitte November des vergangenen Jahres mit einer Rekrutierungskampagne für zahlende Mitglieder (siehe «Contact» Nr. 104). Am 25. März konnte eine kleine Etappe gefeiert werden: Sektionspräsident Dr. Frank Rossier überbrachte dem tausendsten Neueingeschriebenen eine kleine Aufmerksamkeit. Ende 1982 verzeichneten die drei Sektionen, die sich der neuen Werbemethode verschrieben, insgesamt über 7000 neue Mitglieder.



Freiamt

Ein brandneuer Minibus für Behinderte

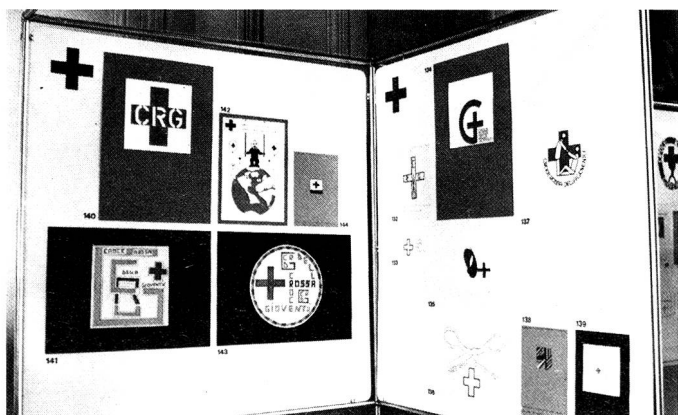
Anfangs April konnte José Meyer, Präsident der Freiamter Rotkreuzsektion (links) die Schlüssel zu einem Renault Trafic T 1000 entgegennehmen, der bis drei Rollstuhlpassagiere einladen kann. Der Ankauf war dank einer Spende von Fr. 10000.– der Sektion Freiamt des TCS und bedeutenden Preisreduktionen des Herstellers und des Lieferanten möglich.

Der Autotransportdienst für Behinderte war bisher mit den Privatautos der Freiwilligen der Sektion ausgeführt worden, die jährlich 8000–12 000 km zurücklegten.

Basel-Stadt

Alles unter einem Dach

Die lokale Rotkreuzsektion hat anfangs April ihr neues Domizil an der Engulgasse 114 bezogen. In dem vollständig renovierten und rollstuhlgängigen Haus sind nun alle Dienstleistungen unter einem Dach vereinigt, die vorher an verschiedenen Orten in der Stadt untergebracht waren: das Sekretariat, die Auskunftsstelle für Pflegeberufe, die Flüchtlingshilfe, Kurslokale, die Ergotherapie und die Kleiderstube. Die Zusammenlegung ist sowohl für die Mitarbeiter wie für das Publikum von Vorteil.



Tessin

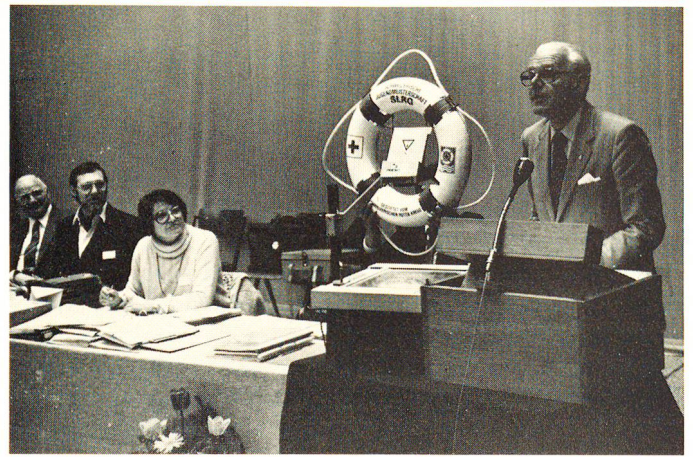
Wettbewerbsarbeiten von Tessiner Schülern

Wie schon im «Contact» 101 angezeigt, wurden die 270 Entwürfe für ein Signet des Jugendrotkreuzes im Tessin in einer Wanderausstellung zusammengefasst, die Mitte März in Locarno eröffnet wurde. Sie war anschliessend in Bellinzona zu Gast und zum Schluss in Lugano (unser Bild).

Aus den Korporativorganisationen

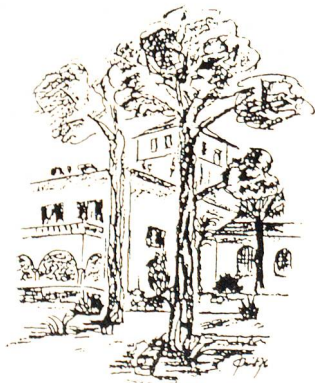
Die SLRG wurde 50jährig

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft feierte an ihrer Delegiertenversammlung, die am 23./24. April in Locarno-Muralto stattfand, das 50jährige Bestehen. Die SLRG ist 1982 Korporativmitglied des SRK geworden, nachdem sie bereits fast 20 Jahre lang als «Hilfsorganisation» mit ihm verbunden gewesen war. Von den 113 lokalen Sektionen mit total rund 22000 Mitgliedern waren etwa 220 Delegierte in Locarno versammelt. Kurt Bolliger, Präsident des SRK, überreichte der Jubilarin einen Check von Fr. 5000.– sowie einen symbolischen Rettungsring.



Unter dem Zeichen internationaler Freundschaft

Das SRK organisiert erstmals einen Studienaufenthalt für Jugendrotkreuz-Leiter auf lokaler und regionaler Ebene aus dem europäischen Raum. Das Treffen wird vom 5. bis 22. Juli in der Casa Henry Dunant in Varazze (Italien) stattfinden. Es haben sich Teilnehmer aus 20 Ländern angemeldet. Gleichzeitig wird die Casa Dunant das 17. Freundschaftslager beherbergen, an dem 15 junge Behinderte und eine gleiche Anzahl Begleiter teilnehmen.



Jugendrotkreuz

Verwalten, verbreiten, fördern

Dies sind die Ziele der Jugendrotkreuz-Kommissionen des Jurassischen Lehrervereins, des Lehrervereins des Berner Jura und der Waadtländischen Pädagogischen Vereinigung, die am vergangenen 20. April im Zentralsekretariat in Bern tagten. Die Verhandlungen betrafen vor allem die Mimosa-Aktion: der jährliche Verkauf, die Verwendung der Einnahmen, die Zukunft der Aktion.

Diese drei Kommissionen sind in der Tat für die Verwaltung und die Verwendung des Ertrags aus dem Mimosenverkauf verantwortlich, der zugunsten von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien durchgeführt wird. Es geht um die Finanzierung von Ferienaufenthalten, die Übernahme von Zahnbehandlungskosten, den Kauf von Spezialmaterial für Behinderte (soweit von der Invalidenversicherung nicht vergütet) und andere Sozialleistungen.

Eine weitere Aufgabe der Jugendrotkreuz-Kommissionen ist die Erarbeitung von Programmen zur Verbreitung der Idee und Grundsätze des Roten Kreuzes durch

- Erziehung zu Hygiene und Gesundheit
- Erziehung zur Hilfsbereitschaft
- Erziehung zu Freundschaft und Verständnis zwischen den Nationen

Schliesslich fördern die Kommissionen auch die Jugendrotkreuz-Tätigkeit in den Schulen, zum Beispiel: Begrüssung der Fahrgäste, die mit den Behindertencars des SRK Ausflüge machen, Blutspendeaktionen, Mitwirkung bei den Freundschaftslagern, Organisieren von Erste-Hilfe-Turnieren, Erstellen von Lektionskizzen (über das Rote Kreuz).

Bildnachweis: SRK/D. Müller, J. Christe, J. Pascalis, M. Hofer. Rotkreuzsektion Freiamt. «Badener Tagblatt», «Basler Zeitung». L. Holländer, Lugano.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.